

- 2 -

V e r h a n d l u n g s p r o t o k o l l

der 6. Sitzung des Bundesrates vom 21. Januar 1955

Vorsitz: Hr. Bundespräsident Petitpierre
Abwesend: Hr. Hostenstein (Urlaub)
Schriftführer: HH. Oser und Weber
Protokolle: Keine
Beginn: 9 Uhr Schluss: 11 Uhr 05

Schriftliche Anträge

Politisches Departement

Vereinbarung mit Japan

Es wird beschlossen, im zweiten Bundesbeschluss die Art. 1 und 2 zu vereinigen und im Art. 4 entsprechend dem franz. Text nur zwei Absätze zu machen.

Departement des Innern

Ausbau der ETH, Botschaft

Hr. Petitpierre wirft die Frage auf, ob in Art. 3 des BB nicht ausdrücklich die im Vertrag vorgesehenen Kredite bewilligt werden sollten. Nachdem Hr. Streuli der vorliegenden Formulierung den Vorzug gibt, da es sich um eine vertragliche Leistung des Bundes handelt und nicht um die selbständige Bewilligung eines Objektkredites, lässt es der Rat bei der ursprünglichen Fassung bewenden, in der Meinung, dass schliesslich die eidg. Räte die Frage endgültig zu entscheiden haben. Es ist lediglich das Datum des Vertrages zu streichen, da dieser z.Zt. noch nicht abgeschlossen ist.

MilitärdepartementKleine Anfrage Renold

Der letzte Satz, der etwas zu pompös wirkt, ohne Wesentliches zu sagen, wird gestrichen.

Post- und EisenbahndepartementRheinregulierung Strassburg/Kehl-Istein. Dankschreiben an Reg.Rat. Zschokke

Hr. Zschokke ist Präsident des Reg.Rates. Die Bundeskanzlei wird daher die Anrede entsprechend ändern. Hr. Streuli macht darauf aufmerksam, dass man s.Zt. Hr. Zschokke in einem gewissen Sinne desavouieren musste, indem man auf Grund einer in der Zwischenzeit getroffenen Neuregelung die Angelegenheit den eidg. Räten vorlegen musste, nachdem er bereits die Verhandlungen auf der Basis der Zuständigkeit des Bundesrates begonnen hatte. Hr. Lepori übernimmt es, abzuklären, ob Hr. Zschokke s.Zt. über die Gründe der Änderung des Standpunktes orientiert wurde.

Studienreise der Strassenplanungskommission (s. Beschlussprotokoll).

In der Diskussion wird die Auffassung vertreten, dass man in Zukunft bei allen diesen Reisen, deren Nutzen zweifelhaft ist, grössere Zurückhaltung üben sollte. Auch wenn der Bund die Aufenthaltskosten übernimmt, so werden die Teilnehmer daneben so und so oft zu der einen oder anderen Veranstaltung eingeladen.

UmfrageHr. PetitpierreBürgerkrieg in Guatemala

Zur Person des Hrn. Arbenz führt Hr. Feldmann nach einer Mitteilung des Chefs EPD über den Wiederbeginn der Kämpfe in Guatemala aus, dass das Schweizerbürgerrecht noch nicht einwandfrei nachgewiesen ist und dass vorläufig vom Standpunkt des JPD aus Hr. Arbenz als Ausländer betrachtet wird, der sich verpflichtet hat, sich nicht politisch zu betätigen und sich entsprechend verhalten muss, wenn er nicht entsprechende fremdenpolizeiliche Reaktionen riskieren will. Der Gemeinde Andelfingen sollte man durch Vermittlung der Direktion des Innern des Kantons Zürich einen Wink geben, sich etwas diskreter zu verhalten. Der Bundesrat ist damit einverstanden, dass das JPD die Massnahmen trifft, die sich auf Grund dieser Sachlage z.Zt. ergeben.

Er ist auch einverstanden, dass Hr. Feldmann einen Verwandten des Ex-Präsidenten, Hrn. Professor Arbenz, empfängt, der seinen Besuch offeriert hat, um gewisse Aufschlüsse zu geben.

Aide memoire betr. Korea

Nach einer Orientierung durch Hrn. Petitpierre wird der Vorsteher des EPD ermächtigt, die dem Bundesrat früher bekannt gegebenen aide memoire betreffend die Reduktion der Bestände der neutralen Waffenstillstandskommission den Regierungen der USA und Chinas durch unsere Gesandtschaften übergeben zu lassen. Ueber diesen Schritt werden die Gesandtschaften der Tschechoslowakei und Polens in Bern unterrichtet, jedoch ohne Uebergabe des Textes. Im weitem werden die Vertretungen der Vereinigten Staaten, Frankreichs und Grossbritanniens in Bern orientiert. Schweden wird gleichzeitig einen ähnlichen Schritt unternehmen.

Besuch von Prof. Karrer in Moskau

Hr. Prof. Karrer wurde von der Akademie in Moskau zu einem Besuche eingeladen. Die Einladung wurde durch die russische Gesandtschaft in Bern dem Politischen Departement überreicht. Der Rat teilt die Auffassung von Hrn. Petitpierre, dass man Hrn. Prof. Karrer empfehlen sollte, die Einladung anzunehmen.

Vertretung der russischen Interessen in Irak

Der russische Gesandte hat sondiert, ob die Schweiz bereit wäre, gegebenenfalls die Vertretung der sowjetrussischen Interessen in Irak zu übernehmen. Der Bundesrat hat nichts dagegen einzuwenden und das EPD wird beauftragt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen.

Betrugsaffäre in der welschen Schweiz

Wegen der Berichterstattung in der Presse über diese Angelegenheit hat der französische Botschafter gegenüber Hrn. Petitpierre die Auffassung vertreten, dass die Berichtigung sich im Interesse der guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern empfehlen würde. Der Eindruck sei erweckt worden, als ob die französischen Zollorgane in die Affäre verwickelt wären, während sie bestenfalls Opfer derselben geworden sind. Hr. Feldmann ist etwas erstaunt, dass hier die Frage der Gefährdung der guten Beziehungen aufgeworfen wurde. Auf seinen Vorschlag wird beschlossen, die Bundesanwaltschaft und die Justizbehörde des Kantons Waadt zu beauftragen mit der Ausarbeitung eines Berichtes an den Bundesrat über das bisherige Ergebnis der Untersuchung. Gestützt auf diesen Bericht kann dann der Bundesrat befinden, ob und wie die Öffentlichkeit orientiert werden soll. Dem französischen Botschafter kann man eventuell Einblick in diesen Bericht geben.

Hr. F e l d m a n nEinreisesperre Otto Strasser

Hr. Feldmann teilt mit, dass das Communiqué in dieser Frage ohne vorherige Begrüssung des Bundesrates ausgegeben werden musste, weil die französische und britische Agentur, nachdem Strasser die deutsche Staatsbürgerschaft wieder erlangt hatte, das JPD interpelliert haben und eine allfällige unrichtige Information der Oeffentlichkeit vermieden werden musste. Der Rat genehmigt nachträglich die getroffenen Massnahmen.

Hr. S t r e u l iZolleinnahmen im Dezember

Hr. Streuli orientiert über die Zolleinnahmen im letzten Monat. An die Presse geht ein Communiqué.

Anschaffung von Tranksame für KP des Bundesrates

Im Sinne der erfolgten Aussprache wird Hr. Chaudet sich mit Hrn. Oberst Bracher in Verbindung setzen.

Ausweisung Ben Youssef Salah

Hr. Feldmann orientiert den Bundesrat auf Grund einer Anfrage von Hrn. Streuli darüber, dass man Ben Youssef Salah die Aufenthaltsbewilligung für drei Monate erteilt habe mit der Auflage, dass er sich jeder politischen Tätigkeit zu enthalten habe.

Hr. C h a u d e tSanktionen gegen Offiziere

Die Massnahme, die vom Leiter der Militärschule der ETH (nicht von der LVK) getroffen wurde, bestand darin, dass dem betreffenden Offizier durch Hrn. Oberstbrigadier Steiger befohlen wurde, eine Stunde seiner Vorlesungen auszusetzen, nachdem er einer Aufforderung, seine Demission zu erklären, nicht gefolgt war. Der Fall ist jetzt beigelegt.

PräsidentalvorbringenRücktritt von Hrn. Minister von Salis

Hr. Minister von Salis hat sich auf die Bitte des Chefs des EPD bestimmen lassen, seinen Rücktritt erst im Frühling 1956 zu nehmen.

Besuch des griechischen Königspaares

Der griechische Gesandte hat sondiert, ob der Bund nicht die Reisespesen bis Genua übernehmen würde. Nachdem dieser Wunsch schon geäußert wurde, glaubt der Rat, nicht gut "nein" sagen zu können und erklärt sich bereit, die Reisespesen Zürich-Genua ausnahmsweise in diesem Fall ohne Präjudiz für andere Fälle zu übernehmen.

Arbeitsgemeinschaft kriegsgeschädigter Auslandschweizer

Diese Organisation hat gewünscht, dass einer Delegation eine Audienz gewährt werde. Hr. Petitpierre hat ihnen geschrieben, dass er sie später, in dem ihm günstig erscheinenden Zeitpunkt kommen lassen werde.

Protokoll der letzten Sitzung

Das Verhandlungsprotokoll der 5. Sitzung vom 18. Januar 1955 wird mit einer Aenderung genehmigt.

* * *